südOST Ansicht 1:200

Erläuterungsbericht

Der bestehende Bildungscampus Nüziders - ein Meilenstein für den Schulbau und die Architektur in Vorarlberg - befindet sich in einem parkartigen Grünraum in zentraler Lage.

Für die Anpassung des Schulhauses an ein zeitgemäßes Pädagogisches Konzept wird der von C4 entwickelte eingeschossige Schultypus mit Innenhof und bestehtig belichteten Unterrichtsräumen aufgegriffen und jeweils westseitig um 2 Klassen und die entsprechend notwendigen Räumen - Forum, Lehrerbereich und WC-Anlagen - erweitert.

Alle vier Cluster befinden sich auf Erdgeschoßebene in den bestehenden Klassentrakten west- und ostseitig, mit den bestehenden Klassen und direktem Zugang zu den vorgelagerten Terrassen-Lauben mit textilem Sonnenschutz.

Die Erweiterung erfolgt im Sinne eines „Weiterbauen am Bestand" Höhen und Fluchten werden übernommen und talseitig schließt sich der Schulhof mit den neuen Turnhallen und dem Musikprobelokal zu einem einheitlichen Gebäudeband an. Dieses bildet die Verbindung der beiden Klassentrakte mit Blick und Zugang zum Innenhof.

Die Bestandsgebäude - soweit aus den 60er Jahren, als auch die Erweiterung von 2004 - bleiben dabei in ihrer Struktur und Architektursprache erhalten. Der 2004 Anbau der Volksschule wird durch einen neuen Eingangs- und Westflügel unter dem bestehenden Baukörper im Obergeschoß von 2004 und vervollständigt die eingeschossige Erschließung um den Innenhof.

Der Sportbereich auf der Musikprobenraum befinden sich mit Naturrasen auf der Talseite und Kunststoffbelag auf der Bergseite. Die Anlage wird durch Treppenhäuser ost- und westseitig erschlossen. Dies ermöglicht ein Erreichen sämtlicher Sport-, Musik- und Sonderunterrichtsräume ohne Querung eines Clusters.

Direkt von der neuen Aula gelangt man über die beiden bestehenden Treppen ins Foyer und in den Bereich der Verwaltung, welche im OG-Bestand unter Beibehaltung der Raumstruktur untergebracht sind.

Das gesamte Schulhaus ist barrierefrei erschlossen.

Als schlankes Volumen mit Satteldach fügt sich der neue Kindergarten - normal zur Hanglage - zwischen die bestehende Bebauung an der Gemeindestraße und bindet den Bildungscampus an das Dorfzentrum an bzw. öffnet den Blick zum Schulhaus.

Zwischen Schule, Kindergarten und der bestehenden Baumbepflanzung entsteht ein gemeinsamer Raum mit großzügigen Vorbereichen bei den Eingängen und schafft somit eine für unterschiedliche Szenische gestalteten Spiel- und Aufenthalte für Kindergarten und Schule.

Der Vorplatz des Kindergartens mündet beim Haupteingang mit großzügiger Überdachung und führt ins Foyer mit Küche und zentraler Erschließung.

Die Gruppenbereiche für Kindergarten und Kleinkindbetreuung befinden sich im Erd- und Obergeschoß.

Im Hanggeschoß (UG) ist der Bewegungsraum untergebracht. Hier führt ein direkter Ausgang ins Freie zum großzügig überdachten Terrassenbereich als Erweiterung des Freiraumangebotes.

Der Kindergartenneubau wird in Holzbauweise errichtet und zeigt sich mit einer Holzlattenschalung als eigenständiges Gebäude. Das Schulhaus als eigenständiges Gebäude - in „ihr„Haus wie ein Haus.

Die Fassaden erhalten eine hinterlüftete Holzverkleidung. Diese Fassadenhaut zieht sich in einheitlicher Gestaltung über das gesamte Gebäude, inkl. Dachflächen.

Die Sanierung und der Erweiterungsbau der Volksschule erfolgt als Weiterführung- und im Sinne des architektonisch hochwertigen Bestandes in Massivbauweise in Orbeton-Sichtbeton.

Soweit bei der Volksschule, als auch beim Kindergarten schafft der Innenausbau mit Lehm und unbehandeltem Holz eine wohnliche Behaglichkeit sowie ein gesundes Raumklima und schont Ressourcen.

Erdgeschoß, Lageplan 1:200

Schwarzplan 1:2000

Obergeschoß VS 1:200

Untergeschoß VS 1:200

Schnitt A-A 1:200

nord WEST Ansicht 1:200

NORDost Ansicht KiGa 1:200

Schnitt D-D 1:200

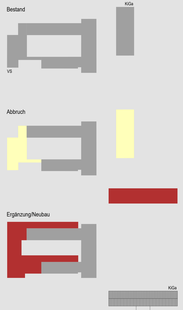
SÜDwest Ansicht KiGa 1:200

SÜDwest Ansicht VS 1:200

NORDost Ansicht VS 1:200

Schnitt B-B 1:200

Schnitt C-C 1:200

Obergeschoß KiGa 1:200

Untergeschoß KiGa 1:200